

Gordon-Bennet-Rennen Moët & Chandon, Epernay.

Gegründet 1743.

In Anwesenheit Sr. Majestät des Deutschen Kaisers bei dem offiziellen Fest-Diner in Homburg am 18. Juni er., sowie bei allen mit den Gordon-Bennet-Rennen verbundenen Festlichkeiten wurde

als einziger französischer Champagner

die Marke:

WHITE STAR „SEC“

(französisches Erzeugnis)

der Firma Moët & Chandon, Epernay, gereicht.

Feinste Champagnerweine

(französisches Erzeugnis)

Moët & Chandon, Epernay.

Gegründet 1743.

Das Haus Moët & Chandon besitzt in den besten Lagen der Champagne mehr Weinberge, als seine erstklassigen Konkurrenten zusammen genommen. Daher die stets gleiche Vergänglichkeit seiner Erzeugnisse. Das Haus Moët & Chandon versandte im Jahre 1903 über 4 Millionen (1613654) Flaschen. Kein Haus, das nur echte Hochgewächse der Champagne in den Handel bringt, erreichte jemals diesen Jahresumsatz. Die Kelloreihen des Hauses Moët & Chandon erstrecken sich bei ungefähr 18½ Kilometer Länge über eine Grundfläche von 56230 Quadratmeter und sind damit die grössten der Champagne. Sie enthielten Ende 1903 laut Aufnahme der französischen Regie einen über 18 Millionen (18137000 Flaschen) betragenden Weinvorrat.

Beliebteste Marke White Star „Sec“.

Aus Sachsen.

* Dresden, 18. Juni.

Das Besinden des Königs.

Der heutige Hofbericht lautet:

Die Belehrung im Besinden des Königs hält an. Die kataraktischen Erhebungen und die Anstrengung im unteren linken Augenlappen sind seitwärts verübt. Die Freiheitsstrafe gilt als verübt. In der ersten Verhandlung war gegen ihn auf 4 Monate Gefängnis erkannt worden, weil er damals auch der Teilnahme an der Bilanzverschiebung für schuldig befunden worden war.

** Aue, 17. Juni. Die Sächsische Metall-

warenfabrik August Wellner Söhne hier teilt mögen ihr 50-jähriges Gesellschaftsjubiläum. Reichs Auszeichnungen sind der hiesigen Fachschule für Klempner bei der 8. Hochausstellung Deutscher Klempnerinnungen in Berlin, ebenso ihren Lehrern und Schülern, zugeteilt worden. Die Anstalt selbst erhält die goldene Medaille und Anerkennungsdiplom, der Leiter, Herr Professor Dreher, den Ehrenkreis des Herrn Kommerzienrats Röhl von hier, der Lehrer, Herr Dr. Kallenberg, den ersten Ehrenpreis des Verbandes Deutscher Klempnerinnungen, der Schüler Sperling einen Ehrenpreis von 100 M. und drei weitere Schüler belohnen Ehrenpreise, bestehend in je einer Urkunde.

Aus dem östlichen Grenzbezirk, 17. Juni. Nach

dem Abend in Aussicht genommen worden ist.

Wie wir weiter vernahmen, wird die Abreise 7 Uhr 50 Min. über Leipzig erfolgen. In der Begleitung des Königs werden sich befinden der Leibarzt Dr. Fiedler, der Flügeladjutant von Kosch, und Regierungsrat von Sieglin.

Als Nachkort in Bad Gastein in Aussicht genommen.

* Vom Königlichen Hof. Die Königin-Witwe Carola wird sich am Montag, den 20. d. M., in Begleitung der bei ihr zu Besuch weilenden Gräfinn Jänklich von dem Jagd-Club Rehefeld begleiten. Die Gräfin ist eine Jugendfreundin der Königin-Witwe und wurde gemeinsam mit der damaligen Prinzessin von Württemberg in Morawes bei Brünn (Mähren) erzeugt. Beide sind in das späte Alter ununterbrochen freundeten geblieben, die Gräfin ist Stiftsdame und unverheiratet.

-+ Ernennungen und Ordensverleihungen. Dem Bau- und Betriebsinspektor Baufat Hartmann bei der Eisenbahn-Betriebsdirektion Dresden-Reichenbach ist Titel und Rang als Finanz- und Baurat verliehen worden, ferner wurden verliehen: das Albrechtskreuz in der Abstufe treitenden Beamten der Staatsbahndirektion; Bahnhofmeister Ullmann in Auerbach und Lokomotivführer Müller in Radebeul, das Allgemeine Ehrenzeichen des Generalkommissars Daimler in Auerbach und Göbel in Dresden-Altstadt, dem Postchef Schulz in Zittau und dem Bahnmäter Schneider in Überhauzen bei Böhlitzwerda.

* Zu einem Julius-Otto-Abend gehalten der Dresdner Lehrergesangverein sein Sommerkonzert, das südlichen Mittwoch, den 22. d. M., abends 8 Uhr, im Lindenbachsche hier selbst stattfindet. Der Verein eröffnet damit den Neigen der im Laufe dieses Jahres gewöhnlich zu erwarten den Gedächtnissfeiern für den um den deutschen Männerangang außerordentlich verdienten, im Jahre 1877 verstorbenen heimischen Komponisten, dessen 100. Geburtstag auf den 1. September d. J. fällt.

* Birna, 17. Juni. Das Projekt zu einer neuen großen Cellulosefabrik ist von der Firma Hörsch & Co., welche bereits etartige Etablissements bezogen, eingereicht worden. Die Firma erlässt, bei der Anlage der Fabrik ein System zur Anwendung bringen zu wollen, durch welches Belastigungen völlig ausgeschlossen sind.

* Goswig, 17. Juni. Hier wurde heute der Sparfassensammler, frühere Fabrikbesitzer Bartold verhaftet. Bei einer unerwarteten Revision der Goswiger Sparfasse ergab sich ein Fehlbetrag von 2750 M. Der Kassierer B. war zwischenzeitlich gestorben, und bei einer zweiten Revision erhob sich der Fehlbetrag durch nicht abgeführtete Beträge auf 4331,68 Maf. Gestern abend gegen 8½ Uhr feierte B. noch einmal in seine Wohnung zurück, nachdem er die in einem zurückgelassenen Briefe ausgetragene Abtretung seinem Leben ein Ende zu machen oder sich selbst der Staatsanwaltschaft zu stellen, nachdem er auf die Ausführung nicht ausgeführt hatte. Er wurde festgenommen und in das Untersuchungsgefängnis nach Dresden übergeführt. Die unterschlagenen Gelder sollen zum Teil durch Ration gesucht werden.

* Frankenberg, 17. Juni. Eine Stiftung in Höhe von 10.000 M. haben Stadtrat Oscar Schröder und Kaufmann Arno Schiebler hier die Stadtgemeinde zum Neubau einer Friedhofskapelle an Stelle des jungen diesem Zweck dienenden mangelhaften Gebäudes zur Verfügung gestellt.

* Gotha, 17. Juni. Nach vierjähriger Verhandlung vor der Strafkommission des hiesigen König-Landgerichts wurde heute abend das Urteil in der erneuten Verhandlung gegen die beiden ehemaligen Direktoren der verfrachten Aktiengesellschaft Spinnereimachinenfabrik A. G. Popp in Werda, die Ingenieure Hennig und Leichmann und den Vorständen des Aufsichtsrates Redaktionsschreiber Dr. Bierling verkündet. Hennig und Leichmann wurden abermals wegen Grundbetrugs-, Bilanzverschiebung in zwei Fällen, Untreue in drei Fällen, unterlaufen Konkursanmeldung und unordentlicher Führung der Sandelsbücher, und war Hennig zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis und 1000 M. Geldbuße, Leichmann zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 1400 M. Geldbuße verurteilt. Dagegen erfolgte diesmal Freiheitserklärung von der Anklage der Gläubigerbegünstigung. Bei Leichmann gilt 1 Jahr der Strafe als durch die

Untersuchungshaft verbüßt, bei Hennig, der die in der ersten Verhandlung ihm auferlegte Strafe angegetreten hatte, wird die Freiheitsstrafe als ganz verbüßt angesehen und ihm weiter auch 500 M. der Geldstrafe darauf in Anspruch gebracht. Dr. Bierling wurde wegen Grundbetrags zu 3 Monaten 2 Wochen Gefängnis und zu 300 M. Geldstrafe verurteilt. Die Freiheitsstrafe gilt als verübt. In der ersten Verhandlung war gegen ihn auf 4 Monate Gefängnis erkannt worden, weil er damals auch der Teilnahme an der Bilanzverschiebung für schuldig befunden worden war.

** Aue, 17. Juni. Die Sächsische Metall-

warenfabrik August Wellner Söhne hier

teilt mögen ihr 50-jähriges Gesellschaftsjubiläum.

Reiche Auszeichnungen sind der hiesigen

Fachschule für Klempner bei der 8. Hochausstellung Deutscher Klempnerinnungen in Berlin, ebenso ihren Lehrern und Schülern, zugeteilt worden. Die Anstalt selbst erhält die goldene Medaille und Anerkennungsdiplom, der Leiter, Herr Professor Dreher, den Ehrenkreis des Herrn Kommerzienrats Röhl von hier, der Lehrer, Herr Dr. Kallenberg, den ersten Ehrenpreis des Verbandes Deutscher Klempnerinnungen, der Schüler Sperling einen Ehrenpreis von 100 M. und drei weitere Schüler belohnen Ehrenpreise, bestehend in je einer Urkunde.

Aus dem östlichen Grenzbezirk, 17. Juni. Nach

dem Abend in Aussicht genommen worden ist.

Wie wir weiter vernahmen, wird die Abreise 7 Uhr

50 Min. über Leipzig erfolgen. In der Begleitung des Königs werden sich befinden der Leibarzt Dr. Fiedler, der Flügeladjutant von Kosch, und Regierungsrat von Sieglin.

Als Nachkort in Bad Gastein in Aussicht genommen.

* Vom Königlichen Hof. Die Königin-Witwe

Carola wird sich am Montag, den 20. d. M., in Begleitung der bei ihr zu Besuch weilenden Gräfinn Jänklich nach dem Jagd-Club Rehefeld begleiten. Die Gräfin ist eine Jugendfreundin der Königin-Witwe und wurde gemeinsam mit der damaligen Prinzessin von Württemberg in Morawes bei Brünn (Mähren) erzeugt. Beide sind in das späte Alter ununterbrochen freundeten geblieben, die Gräfin ist Stiftsdame und unverheiratet.

* Aus dem östlichen Grenzbezirk, 17. Juni. Nach

dem Abend in Aussicht genommen worden ist.

Wie wir weiter vernahmen, wird die Abreise 7 Uhr

50 Min. über Leipzig erfolgen. In der Begleitung des Königs werden sich befinden der Leibarzt Dr. Fiedler, der Flügeladjutant von Kosch, und Regierungsrat von Sieglin.

Als Nachkort in Bad Gastein in Aussicht genommen.

* Aus Sachsen. Aus Sachsen.

* Dresden, 18. Juni.

Das Besinden des Königs.

Der heutige Hofbericht lautet:

Die Belehrung im Besinden des Königs hält an. Die kataraktischen Erhebungen und die Anstrengung im unteren linken Augenlappen sind seitwärts verübt. Die Freiheitsstrafe gilt als verübt. In der ersten Verhandlung war gegen ihn auf 4 Monate Gefängnis erkannt worden, weil er damals auch der Teilnahme an der Bilanzverschiebung für schuldig befunden worden war.

** Aue, 17. Juni. Die Sächsische Metall-

warenfabrik August Wellner Söhne hier

teilt mögen ihr 50-jähriges Gesellschaftsjubiläum.

Reiche Auszeichnungen sind der hiesigen

Fachschule für Klempner bei der 8. Hochausstellung Deutscher Klempnerinnungen in Berlin, ebenso

ihren Lehrern und Schülern, zugeteilt worden. Die Anstalt selbst erhält die goldene Medaille und An-

erkennungsdiplom, der Leiter, Herr Professor Dreher, den

Ehrenkreis des Herrn Kommerzienrats Röhl von hier,

der Lehrer, Herr Dr. Kallenberg, den ersten Ehrenpreis

des Verbandes Deutscher Klempnerinnungen, der Schüller Sperling einen Ehrenpreis von 100 M. und drei weitere Schüller belohnen Ehrenpreise, bestehend in je einer Urkunde.

Aus dem östlichen Grenzbezirk, 17. Juni. Nach

dem Abend in Aussicht genommen worden ist.

Wie wir weiter vernahmen, wird die Abreise 7 Uhr

50 Min. über Leipzig erfolgen. In der Begleitung des Königs werden sich befinden der Leibarzt Dr. Fiedler, der Flügeladjutant von Kosch, und Regierungsrat von Sieglin.

Als Nachkort in Bad Gastein in Aussicht genommen.

* Aus Sachsen. Aus Sachsen.

* Dresden, 18. Juni.

Das Besinden des Königs.

Der heutige Hofbericht lautet:

Die Belehrung im Besinden des Königs hält an. Die kataraktischen Erhebungen und die Anstrengung im unteren linken Augenlappen sind seitwärts verübt. Die Freiheitsstrafe gilt als verübt. In der ersten Verhandlung war gegen ihn auf 4 Monate Gefängnis erkannt worden, weil er damals auch der Teilnahme an der Bilanzverschiebung für schuldig befunden worden war.

** Aue, 17. Juni. Die Sächsische Metall-

warenfabrik August Wellner Söhne hier

teilt mögen ihr 50-jähriges Gesellschaftsjubiläum.

Reiche Auszeichnungen sind der hiesigen

Fachschule für Klempner bei der 8. Hochausstellung Deutscher Klempnerinnungen in Berlin, ebenso

ihren Lehrern und Schülern, zugeteilt worden. Die Anstalt selbst erhält die goldene Medaille und An-

erkennungsdiplom, der Leiter, Herr Professor Dreher, den

Ehrenkreis des Herrn Kommerzienrats Röhl von hier,

der Lehrer, Herr Dr. Kallenberg, den ersten Ehrenpreis

des Verbandes Deutscher Klempnerinnungen, der Schüller Sperling einen Ehrenpreis von 100 M. und drei weitere Schüller belohnen Ehrenpreise, bestehend in je einer Urkunde.

Aus dem östlichen Grenzbezirk, 17. Juni. Nach

dem Abend in Aussicht genommen worden ist.

Wie wir weiter vernahmen, wird die Abreise 7 Uhr

50 Min. über Leipzig erfolgen. In der Begleitung des Königs werden sich befinden der Leibarzt Dr. Fiedler, der Flügeladjutant von Kosch, und Regierungsrat von Sieglin.

Als Nachkort in Bad Gastein in Aussicht genommen.

* Aus Sachsen. Aus Sachsen.

* Dresden, 18. Juni.

Das Besinden des Königs.

Der heutige Hofbericht lautet:

Die Belehrung im Besinden des Königs hält an. Die kataraktischen Erhebungen und die Anstrengung im unteren linken Augenlappen sind seitwärts verübt. Die Freiheitsstrafe gilt als verübt. In der ersten Verhandlung war gegen ihn auf 4 Monate Gefängnis erkannt worden, weil er damals auch der Teilnahme an der Bilanzverschiebung für schuldig befunden worden war.

** Aue, 17. Juni. Die Sächsische Metall-

warenfabrik August Wellner Söhne hier

teilt mögen ihr 50-jähriges Gesellschaftsjubiläum.

Reiche Auszeichnungen sind der hiesigen

Fachschule für Klempner bei der 8. Hochausstellung Deutscher Klempnerinnungen in Berlin, ebenso

ihren Lehrern und Schülern, zugeteilt worden. Die Anstalt selbst erhält die goldene Medaille und An-

erkennungsdiplom, der Leiter, Herr Professor Dreher, den

Ehrenkreis des Herrn Kommerzienrats Röhl von hier,

der Lehrer, Herr Dr. Kallenberg, den ersten Ehrenpreis

des Verbandes Deutscher Klempnerinnungen, der Schüller Sperling einen Ehrenpreis von 100 M. und drei weitere Schüller belohnen Ehrenpreise, bestehend in je einer Urkunde.

Aus dem östlichen Grenzbezirk, 17. Juni. Nach

dem Abend in Aussicht genommen worden ist.

Wie wir weiter vernahmen, wird die Abreise 7 Uhr

50 Min. über Leipzig erfolgen. In der Begleitung des Königs werden sich befinden der Leibarzt Dr. Fiedler, der Flügeladjutant von Kosch, und Regierungsrat von Sieglin.

Als Nachkort in Bad Gastein in Aussicht genommen.

* Aus Sachsen. Aus Sachsen.

* Dresden, 18. Juni.

Das Besinden des Königs.

Der heutige Hofbericht lautet:

Die Belehrung im Besinden des Königs hält an. Die kataraktischen Erhebungen und die Anstrengung im unteren linken Augenlappen sind seitwärts verübt. Die Freiheitsstrafe gilt als verübt. In der ersten Verhandlung war gegen ihn auf 4 Monate Gefängnis erkannt worden, weil er damals auch der Teilnahme an der Bilanzverschiebung für schuldig befunden worden war.

** Aue, 17. Juni. Die Sächsische Metall-

warenfabrik August Wellner Söhne hier

teilt mögen ihr 50-jähriges Gesellschaftsjubiläum.

Reiche Auszeichnungen sind der hiesigen

Fachschule für Klempner bei der 8. Hochausstellung Deutscher Klempnerinnungen in Berlin, ebenso

ihren Lehrern und Schülern, zugeteilt worden. Die Anstalt selbst erhält die goldene Medaille und An-

Nach Schluß der Redaktion:

v. Frankfurt a. M., 18. Juni. (Eigene Drahtleitung.)

Die Aktien bei Hanomarck, Schenck's. und Lammersch. Aktien, Aktiengesellschaft, vorm. J. A. Geith in Oelsnitz bei Glogau jüden an der börsigen Börse eingeführt werden. Der Preis für 1½ Millionen Wert dieser Aktien wurde heute durch die Darstellung einer Sitzung der Börse am 18. Juni (Eigene Drahtleitung.) Der Aufsichtsrat der Metallverarbeitungssocietät wählte den Verbandsdirektor der Salinen-Borsigwerke, Gustav Jacob Caspari-Bubenhain, zum Generaldirektor des Metallverarbeitungssocietäts.

Bahlungs-Einstellungen etc.

Berlinische Bahnsteige im Bauwesen Gewerbe, Böhmen gefordert. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Gesellschaft in Dresden ist noch Wöhrlung des Schlußverfahrens aufgehoben worden.

M. Lösch, Weißensee, und Tuchfabrik vorm. H. Hilfner und Sohn, Aktiengesellschaft, in Konkurs. Zur Prüfung nachträglich angelebter Konkursforderungen und bezügliche Genehmigung von Ausschreibungen wird ein besonderer Termin auf den 7. Juli dem Amtsgericht Böblingen übertragen.

Zur Insolvenz der Baufirma W. Siegel in Berlin. Der Bauunternehmer hatte zu gehoren, mittig eine Gläubigerversammlung einzuberufen, so wie der ungefähr 180 Personen erfassten waren. Den Besitz führte Hans Bernhard, als Vertreter des Gläubigervereins junger Rechtsanwalt Göring. Nach best der Verhandlung vorgelegten Verteilungen in 8 Gruppen betrugen die Bauten 10 000 588 R., denen an Aktien 11 813 982 R. gegenüberstanden. So daß sich (vomell) ein Vermögensüberschuss von 1 200 428 R. ergab. Unter den Befindlichen sind u. a. aufgeführt: eine Forderung der Berliner Bank mit 890 000 R., der Berliner Bank mit 100 000 R. der Konsort für Handel und Industrie mit 180 000 R., mehrere Buchhändler mit 1 825 553 R. aufgeführten sind. Bekannteste Angaben bezüglich der neuen Böhmisch-Österreichischen Eisenbahngesellschaft und der Preußischen Eisenbahngesellschaft enthält die Bahnverfassung nicht. Die Aktien befinden sich in Immobilien, die mit 8 865 000 R. bewertet sind, sowie in der Firma gehörigen Bausachen und Geschäftsbüchern mit 2 048 520 R., wobei deren sich jede Hypothek des E. in Kiffenbach gesetzlich befand. Zu den Positionen gehörten auch übernommene Gütern mit 1 514 820 R. Aus dem Bericht, den der Gläubigerverein erstattete, geht hervor, daß die Bauten nicht s. i. j. prüft und seit dem 31. Dezember 1903 keine Bauten mehr gegeben werden. Die jährlichen dem Bauherrn gegen gestellten Gewinnbeträge sind derart belichtet, daß bei einem langwierigen Verlauf überstellt kaum zu erwarten sind. Die jährlichen dem Bauherrn gegen gestellten Hypotheken und Grundschulden sind abgebaut, und auch hier ist bei einer langwierigen Realisierung für die Baudarleistung nichts zu erwarten. Die jährlichen Bauten, sowie sie realisiert sind, sind unbedeutend gegenüber der Summe der Baudarleistung, die mit ca. 1 825 000 R. fest steht. Die Verhandlung besteht, ein zweitens ein Motoratorium von acht Tagen fortgesetzt.

Der Tuchhändler Hugo Herbst in Reichenberg hat sich für insolvent erklärt. Die Posten betragen ca. 150 000 R.

Die Firma Anton & Ernst Rappenecker in Wien befindet sich im Insolvenzverfahren, und zwar infolge der Flucht des Kaufmanns Josef Stein, mit dem die Firma in Hofstellebungen stand. Die Posten betragen 240 000 R.

Die Börsen sind nicht von Belang.

Die Börsennotizen des Anteils 82 in Wien hat sich für insolvent erklärt und damit keine Gläubiger für den 17. Juni zu einer Verhandlung ein. Die Posten betragen 100 000 R., der Barenwert und die Augenzahl 30 000 R.

Leipziger Börse vom 18. Juni.

Der Börschmäusel nimmt jetzt wieder das ganze Interesse der Börse gefangen. Bärheit kehrt freilich über die Böse immer noch nicht; das liegt an den großen Schwierigkeiten, die einer gutaussehenden Börse entgegenstehen.

Die Börse steht in ihrer Hauptfunktion auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Die Börse ist in ihrem Betrieb auf Grundlage an, sofern sie nicht durch einen gewissen Überschuss an Börsenfunktionen überdeckt wird.

Strukturrisiken bei den Aktien und Priorisierungen 4%. Die Ausnahmen stehen hervorhebt — Die Versicherungsagentur, sowie die Aktien der mit einem * beschrifteten, in Liquidation befindlichen Gesellschaften werden fristlos freigesetzt (vgl. gestrichelt). — Allerdings mit keinen Maßnahmen gegen Papier, wenn es nicht Fazit dieses rechtfertigt werden kann. Dabei ist ein Termin mit

Leipziger Kurse vom 18. Juni.

Berliner Kurse vom 18. Juni.

empfiehlt sich zur Bezugung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren
in alle Börsen. Contocurrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. An-

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6,